

Bewerbung Vorstand

Liebe Jusos,

ich freue mich, dass ich die Möglichkeit habe auf der UBK für den Vorstand zu kandidieren und hoffe auf eure Unterstützung.

Zu mir: Ich heiße Rebecca und bin 24 Jahre alt. Momentan studiere ich Economics im Master an der Universität Münster. Ich bin seit 2019 bei den Jusos, seid ich in Hamm wohne und mit dem Kommunalwahlkampf 2020 richtig aktiv geworden.

Juso zu sein, war bei mir immer mit dem tiefen Verständnis von sozialer Gerechtigkeit verbunden und dafür möchte ich mich einsetzen. Wir leben in einem reichen Land und das Gemeinschaftsgefühl und der Zusammenhalt in unserer Gesellschaft gebietet es uns alle Menschen dieses Landes daran teilhaben zu lassen. Wir dürfen nicht mit ansehen, wie die Schere zwischen arm und reich weiter auseinander geht und zu sozialen Verwerfungen wie zu einem gesteigerten Rechtsruck führen. Wir müssen Konzepte wie eine höhere Besteuerung von Hyperreichen sowie eine höhere Erbschaftssteuer ins Auge fassen, um diese Ungleichheiten abzubauen. Also Jusos müssen wir darauf aufmerksam machen und dafür möchte ich mich einsetzen.

Soziale Gerechtigkeit muss es aber auch zwischen den Geschlechtern geben. Als Feministin möchte ich mich ebenso für eine tatsächliche Gleichstellung zwischen allen Geschlechtern engagieren. Es kann nicht sein, dass auch heutzutage Care Arbeit unterschiedlich verteilt ist und, dass weiblich gelesene Menschen ungleich entlohnt werden. Ich möchte gemeinsam mit euch die Aufmerksamkeit auf dieses Thema lenken.

Zur sozialen Gerechtigkeit gehört aber auch die Gleichstellung zwischen weißen Menschen und Menschen, die als BIPOC gelesen werden. In Anbetracht der erschreckenden Videos, die in Sylt und anderen Orten entstanden sind, dürfen wir diesen immensen Rassismus, der sich unserer Gesellschaft befindet, nicht weiter akzeptieren. Wir müssen dafür sorgen, dass alle Menschen ihr zu Hause Deutschland auch als solches empfinden können. Daher möchte ich mich dafür einsetzen, dieses Thema in den Fokus unserer Mitmenschen zu rücken und sie dafür zu sensibilisieren.

Des Weiteren gehört zum Thema soziale Gerechtigkeit auch die Gleichstellung behinderter Menschen. Es kann nicht sein, dass sie durch mangelnde Barrierefreiheit an einem selbstbestimmten Leben ausgeschlossen werden. Bildung und Wissen müssen inklusiv sein, aber auch barrierefreie Räumlichkeiten und Infrastruktur müssen eine Selbstverständlichkeit sein.

Zum Schluss möchte ich noch einmal auf die aktuelle Situation eingehen. Europaweit sehen wir einen Rechtsruck und Menschen verlieren das Vertrauen in etablierte Parteien. Doch ich glaube, dass das kein Dauerzustand sein muss. Alleine die zwei Demos in Hamm gegen rechts haben viele Menschen auf die Straße gebracht. Das zeigt uns, dass wir die Menschen erreichen können. Lasst uns gemeinsam für eine wehrhafte Demokratie kämpfen!

Ich hoffe auf eure Unterstützung und wünsche mir mich mit Euch für eine starke, soziale Politik einsetzen zu können!